

Medienmitteilung Miramar zum Start der Website <https://parkdruckbeenden.de>

Bürgerentscheid zum Projekt "Parkdruck beenden"

Am 09. Juni 2024 stimmen die Wahlberechtigten in Weinheim zeitgleich zur Kommunal- und Europawahl bei einem Bürgerentscheid über die geplante Entwicklung am Waidsee ab.

Ab Freitag, den 26. April 2024 informiert das Miramar umfangreich und transparent zum Thema auf der Website: <https://parkdruckbeenden.de> zur Entwicklung, den beteiligten "Parteien", zum Planungsstand heute, zum Bürgerentscheid, zu allen vorliegenden Hintergründen.

Das Miramar verhält sich im Wahlkampf völlig neutral, setzt sich aber mit Informationen für das Projekt ein, das gemeinschaftlich zwischen den Interessengemeinschaften Waid und Ofling, dem Miramar und der Stadtverwaltung entwickelt worden ist.

Der Gemeinderat hatte im September 2023 mit großer Mehrheit für einen Aufstellungsbeschluss gestimmt. Nach gut vier Jahren Gesprächen und Abwägungen zwischen den Beteiligten.

Wir möchten Sie auf die besondere Bedeutung dieses Projekts aufmerksam machen. Es gibt viele Stimmen, die dieses Projekt als "Leuchtturm" bezeichnen.

Denn der Impuls kam aus der Bürgerschaft. Das Miramar hatte weder ein Hotel noch ein Parkdeck im Sinn, bis die Interessengemeinschaften sich im Sommer 2019 mit der dringenden Bitte an die Stadt wandten, ob der seit Jahrzehnten zu Spitzenzeiten immer wieder belastende Parkdruck rund um den Waidsee nicht gelöst werden kann.

Die Lösung lag schnell auf der Hand: Es fehlen Parkplätze, der Parkdruck kann nur mit zusätzlichen Stellplätzen gelöst werden. Miramar-Geschäftsführer Marcus Steinhart erklärte sich bereit, ein Parkdeck zu finanzieren und zu bauen, das sich aber nicht "rentiert", sondern eine erhebliche Ausgabe darstellt, da die Stellplätze für Miramar-Gäste kostenlos sein sollen, damit sie angenommen werden. Ebenso für die Gäste des kommunalen Strandbads.

Als Gegenfinanzierung, um diese 8-Millionen-Euro-Investition betriebswirtschaftlich vernünftig zu machen, soll ein 4-Sterne-Hotel mit einem "Bademantelgang"-Anschluss ans Miramar entstehen. Quasi als Gegenfinanzierung.

Das einstimmig vom Gemeinderat Weinheim beschlossene Tourismus-Konzept der Stadt empfiehlt allgemein, aber eindeutig ein touristisches Hotel in Weinheim, um den Standort zu stärken. Diese Chance bietet sich konkret.

Das Hotel soll im Norden auf dem Parkplatz entstehen, der bereits versiegelt ist. Der öffentliche Parkraum wird oft als "Miramar"-Parkplatz bezeichnet. Richtig ist: 90 Prozent gehören der Stadt Weinheim.

Das Parkdeck soll im Süden gebaut werden. Das Gelände gehört dem Miramar. Durch die kompakte Bauweise werden nur 7.000qm versiegelt.

Erste Überlegungen waren, beides im Norden zu platzieren, was sich aber nicht realisieren lässt.

Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von gut 30 Millionen Euro und wird allein durch das Familienunternehmen Miramar finanziert. Es entstehen rund 130 neue Arbeitsplätze.

Die Planung erfolgt gemeinsam mit der Stadt. Die Interessengemeinschaften werden beratend weiter mit einbezogen. Erste Gutachten zu Schall und Verkehr sind positiv.

Eine Bürgerinitiative macht Front gegen die von Interessengemeinschaften, Miramar und Stadt entwickelten Pläne, die eine eindeutig mehrheitliche Zustimmung im Gemeinderat finden.

Leider streut diese Bürgerinitiative sehr viele Falschinformationen und Gerüchte, um die Menschen gegen das Projekt einzunehmen. Beispielsweise wird behauptet, der Rundweg um den Badensee würde darunter leiden. Richtig ist: Am Rundweg ändert sich nichts.

Weiter wird immer nur das Miramar in den Blick genommen, das angeblich allein für das Verkehrsaufkommen verantwortlich sein soll. Tatsache ist, dass das kommunale Strandbad in der Sommersaison an Spitzentagen bis 6.500 Besucher zählt, das miramar "nur" 4.000. Alle Besucher, die mit dem Auto kommen, suchen einen Parkplatz. Auch Besucher des Naherholungsgebiets Waidsee.

Das Miramar begrüßt den Bürgerentscheid, weil das Unternehmen davon ausgeht, dass die Weinheimer Wählerschaft mehrheitlich das Anliegen der Bürgerinitiative zurückweist und mit Nein gegen den Antrag stimmt und damit eine vernünftige Lösung und schonende Entwicklung ermöglicht.

Sollte es eine Mehrheit für die Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses geben, ist das Projekt tot. Der Parkdruck wird bleiben. Eine Aufwertung des Tourismusstandorts Weinheim wird es nicht geben, auch keine neuen Arbeitsplätze. Für das Miramar ist dann jede Debatte beendet, denn das Unternehmen genießt Bestandsschutz. Dann müsste die Stadt versuchen, Abhilfe zu schaffen, was angesichts klammer Kassen eher schwierig wird.

Damit wäre eine vorbildliche, gemeinsame Entwicklung von Bürgern, Unternehmen und Verwaltung gescheitert - hier ergibt sich die besondere Bedeutung des Themas: Das Signal an künftige Investoren für den Standort Weinheim wäre fatal. Wenn ein so breit getragenes Projekt scheitert, fasst niemand mehr schwierige Projekte an. Daher ist dieses Projekt auch richtungsweisend für die künftige Entwicklung anderer Projekte in der größten Kreisstadt des Rhein-Neckar-Kreises.

Am 03. Juni 2024, 19 Uhr findet eine Informationsveranstaltung in der Stadtbibliothek Weinheim statt. Details entnehmen Sie bitte der Website. Für einen festen Platz bitten wir um Reservierung. Ton- und Bildaufnahmen sind gestattet, da es sich um eine medienöffentliche Veranstaltung handelt.

Für Interviewanfragen oder Foto-/Video-Termine melden Sie sich bitte.